

FORTBILDUNGSKONZEPT

STS Oldbg. GHRS

Inhaltsverzeichnis:

- 01.) *Relevanz*
- 02.) *Rechtlicher Aspekt*
- 03.) *Finanzierung von Fortbildungen*
- 04.) *Organisation von Fortbildungen*
- 05.) *Kommunikation über Fortbildungen*
- 06.) *Fortbildungsanspruch am STS Oldbg. GHRS*
- 07.) *Ziele des Fortbildungskonzeptes*
- 08.) *Offenen Fragen und Perspektiven*
- 09.) *Fortbildungen am STS Oldbg. GHRS*
- 10.) *Fortbildungschronologie*

FORTBILDUNGSKONZEPT

STUDIENSEMINAR OLDENBURG GHRS

Birkenweg 5
26127 Oldenburg

<http://www.studienseminar-oldenburg-ghr.de>

1.) Relevanz:

Fortbildung - generell als richtungsweisender Qualitätsanspruch im Seminar an die Ausbilderinnen und Ausbilder zu verstehen – ist notwendiger und ggf. auch zuweisender Anspruch an eine sogenannte „Anpassung an die Arbeitswelt und die jeweiligen Arbeitsbedingungen“.

Die heutige schnelllebige Veränderung in der Lebenswelt erfordert ständige bestmögliche Anpassung aller Ausbilderinnen und Ausbilder an die Ist- Zustände in der Ausbildung von LiVD resultierend durch die tatsächlichen Gegebenheiten an Schule.

Auch die APVO- Lehr oder andere rechtliche Vorgaben (z.B. die verbindlich zu vermittelnden Inhalte „Heterogenität“ oder „Berufsorientierung“) geben uns Vorgaben auf, die aktuellen schulischen Ansprüchen folgen und die am Seminar im Rahmen der Lehramtsausbildung GHRS abgebildet werden müssen.

Fortbildung verhilft hier zu einer gezielten sogenannten „Update- Funktion“ und hat direkten Einfluss auf die zu vermittelnden Inhalte in der Ausbildung der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter.

2.) Rechtlicher Aspekt:

Das vorliegende Konzept findet seine rechtliche Legitimation in den Durchführungsbestimmungen zur APVO- Lehr in der Fassung vom 02.03.2017:

„Die Leiterin oder der Leiter des Studienseminars hat insbesondere folgende Aufgaben:

- ...
- ***Entwicklung eines Fortbildungskonzeptes für die Ausbildenden“***

Fortbildung durch vielfältige Ansätze sicherstellen – Professionalität der Ausbildenden:

Im Rahmen der Qualitätssicherung am Studienseminar GHR in Oldenburg finden für alle Ausbilderinnen und Ausbilder zur Weiterentwicklung ihrer beruflichen Ausbildungskompetenz für die von uns auszubildenden Lehrämter Grund-, Haupt- und Realschule regelmäßig Schulungen, Fortbildungen, Weiterbildungen und Seminare unterschiedlicher Ausgestaltung statt.

Insbesondere die jährlich verbindlich stattfindende gemeinsame Tagesveranstaltung mit durch die Steuergruppe identifizierten Fortbildungsbedarf ist hier für die gesamte Seminararbeit im Vorbereitungsdienst relevant. Die Inhalte der gemeinsamen Jahresfortbildung aller Kolleginnen und Kollegen am STS Oldenburg GHRS sind jeweils insgesamt entsprechend dosiert in die Ausbildung zu überführen. Neben der Einbindung in die jeweiligen Seminarcurriculum in den jeweiligen Fächern und Pädagogik, Ausformulierung von Kompetenzentwicklungsaufgaben, Beratung von Unterricht werden diese Inhalte ebenso in den Schwerpunktarbeitsgruppen einen durch die Gremien am Seminar abgestimmten Zugang respektive Einfluss erhalten. Fortbildung ist sodann ebenso ausgewiesener zentraler Aspekt des Seminarprogramms (siehe Seminarprogramm, STS Oldenburg).

Darüber hinaus gibt es immer auch individuelle Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen unserer Kolleginnen und Kollegen am Seminar, welche an Schule, namentlich z.B. insbesondere dem NLQ, dem Oldenburger Fortbildungszentrum (OFZ) oder aber anderen Institutionen etc. geleistet, hier aber nicht gelistet werden, weil sie aus anderen Organisationen heraus initiiert und durchgeführt werden. Anzumerken ist hier, dass in Einzelgesprächen mit den Ausbilderinnen und Ausbildern (je nach Kapazität, aus Interesse oder Bedarf) in Frage kommende Fortbildungsinhalte avisiert und identifiziert werden. Hierzu zählt auch das tägliche Arbeiten im Kontext der Ausbildung unserer LiVD.

Eine ständig ausgewählte email- Kultur mit Fortbildungsangeboten aus der Leitung über die Poststelle des Seminars in das Kollegium vermailt hat sich etabliert und führt regelmäßig zur Teilnahme etwaigen Angebote aus dem Seminarkollegium. Hier entstehen Multiplikatoreffekte für das Kollegium in seminarinternen adäquaten Gremien respektive Arbeitsgruppen.

Kurzfortbildung(en) als Teil gemeinsamer Dienstbesprechungen des Kollegiums sind ebenfalls eingebunden und finden je nach Anlass entsprechend Berücksichtigung.

Neu ernannte Seminarleitungen besuchen durchweg die Qualifizierungsreihe „Neue Ausbilderinnen und Ausbilder am Studienseminar“ – durchgeführt durch das NLQ.

3.) Finanzierung der Fortbildungen:

In begrenzten und geringen Umfang stehen uns zugewiesene Mittel der NLSchB zur Finanzierung zum Beispiel von externen Referenten oder Referentinnen und Fahrtkosten zur Verfügung. Diese Mittel werden durch die Haushaltszuweisungen für das jeweilige Haushaltsjahr bewilligt. Die Kosten einer Fortbildung werden durch diesen Haushalt bei externen Support nach gestellter Rechnung erstattet. Weitere Mittel gibt es z. Zt. nicht.

4.) Organisation von Fortbildungen:

Die Organisation erfolgt in der Regel individuell durch die Leitung ggf. in Kombination mit einzelnen beauftragten Kollegen. Der Personalrat ist bei der Themenfindung ebenso involviert wie das Kollegium insgesamt durch die Arbeit in den Gremien (insbesondere die Arbeit in der Steuergruppe). Der Wunsch zur Fortbildung soll von jedem einzelnen Kollegen / jeder einzelnen Kollegin an die Seminarleitung zudem herangetragen werden können. Sofern keine gravierenden dienstlichen Pflichten diesem Antrag entgegenstehen und die Relevanz für die Ausbildung erkennbar ist, soll jeder Fortbildungswunsch - auch um die Fortbildungsbereitschaft des Kollegiums zu honorieren - genehmigt werden.

5.) Kommunikation über Fortbildungen:

Aus Anlass einer Fortbildung zu leistende Einladungen und Übersichten werden im Seminar ausgehängt. Weiter erfolgt eine - sich im Laufe der Jahre - etablierte email - Informationskultur für das gesamte Ausbildungskollegium zu Themenfindung, Terminierung und gewünschter Inhalte im Rahmen der jeweiligen Fortbildungsangebote. Regelmäßig werden zudem ans uns herangetragene Fortbildungsangebote auf diesem Wege gefiltert weitergeleitet. Bei relevanten Themen sprechen der Personalrat oder ausgewählte Kolleginnen und Kollegen sowie die Leitung bestimmte Referentinnen oder Referenten respektive Institutionen (z.B. das NLQ) an, um die fachliche Expertise dieser Fortbildung zu gewährleisten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer durchgeführten Fortbildungen sind aufgefordert als Multiplikatoren nach weiterer Vertiefung in ein Thema durch eigene individuelle Fortbildungserweiterung zu berichten und Kompetenzen intern zu etablieren während Konferenzen, Modularbeit, Arbeitsgruppentreffen oder der Arbeit in der Steuergruppe. Sie empfehlen in diesem Arbeitsfeld bestimmte Inhalte oder Angebote oder raten von ihnen ab (z.B. zur Implementierung in die Seminarlehrpläne, in ein Modul oder zur Ausgestaltung von KEA`s).

6.) Fortbildungsanspruch am Studienseminar Oldenburg GHR:

Neben der Wahrnehmung des Ausbildungsauftrages und den daraus resultierenden Aufgaben ist im Seminarprogramm des Studienseminars GHR Oldenburg die Notwendigkeit zur Durchführung von Fortbildungen als Kollegium insgesamt und individueller Natur ausgewiesen (siehe Seminarprogramm, Studienseminar Oldenburg GHR).

7.) Ziele des Fortbildungskonzeptes:

Fortbildungen haben aus der Sicht des STS Oldenburg GHR insbesondere drei Aufgaben zu erfüllen:

- 1.) Die einzelnen Ausbilderin / den einzelnen Ausbilder professionalisieren und ihre / seine aktuelle Ausbildungskompetenz stärken.

- 2.) Den gemeinsamen Seminarqualitätsentwicklungsprozess fördern und begleiten.
- 3.) „Am Zahn der Zeit“ agierendes Studienseminar abbilden und kompetent agieren über die klassischen Arbeitsfelder hinaus (Benefit für alle LiVD).

Die Fortbildungsplanungen richten sich sowohl nach den individuellen Fortbildungswünschen des Kollegiums, unserem Leitbild am Seminar, den Evaluationsrückmeldungen unserer LiVD als auch nach Vorgaben der NLSchB sowie Impulsen aus dem MK. Natürlich sind gesellschaftliche Entwicklungen oder auch die Bildungsperspektive 2040 Ansätze möglicher zu antizipierender Fortbildungsvisionen. Das Ausbildungskollegium als Ganzes, unsere LiVD, die Fächer für sich oder Interessen aus den am Seminar agierenden Arbeitsgruppen sollen sich artikulieren und in der Planung wiederfinden können.

8.) Offene Fragen und Perspektiven:

Rahmen der Fortbildungen:

- Wie hoch ist der Fortbildungsbedarf?
- Welche Aufgaben stellen sich uns im nächsten Jahr aufgrund der im Arbeitsmodus der Arbeitsgruppen vereinbarten Arbeits- und Zielplanungen?
- Welche Aufgaben stellen sich aufgrund von schulübergreifenden Vorgaben des Ministeriums?
- Welche individuellen Fortbildungsinteressen haben die einzelnen Kollegiumsmitglieder in der Ausbildung?
- Wie können Absprachen mit anderen Seminaren oder auch Schulen über geeignete Referenten oder Referentinnen stattfinden?

Angebote:

- Welche zeitlichen Ressourcen stehen zur Verfügung?
- Welche Angebote gibt es bereits bei der staatlichen Lehrerfortbildung/ bei anderen Trägern?
- Existieren passende Referenten oder Referentinnen?

Vereinbarung konkreter Fortbildungen:

- Welche Fortbildungen werden intern/extern wahrgenommen?
- Zu welchen Themen werden selbst organisierte Fortbildungen durchgeführt?
- Wer soll an Fortbildungen teilnehmen?
- Welchen Umfang soll die Fortbildung haben?

Durchführung/Besuch der Fortbildungen:

- Wer bereitet die Fortbildungen inhaltlich und organisatorisch vor?
- Wie können sich Teilnehmer und Teilnehmerinnen vorbereiten?

Auswertung der Fortbildung:

- Welche Ergebnisse hatte die Fortbildung?
- Welcher Fortbildungsbedarf zeigt sich darüber hinaus?

Rückführung der Ergebnisse in die seminaristische Arbeit:

- Welche Vereinbarungen zur Umsetzung der Ergebnisse der Fortbildung wurden getroffen?
- Welche Vereinbarungen zur Evaluation der Umsetzung wurden getroffen?

Alle genannten Aspekte werden im Rahmen der Umsetzung der Fortbildung bearbeitet und im Gremium der Steuergruppe verabredet und besprochen. Die Verzahnung der einzelnen Aspekte wird dann in einer folgenden Arbeitstagung der Steuergruppe verbindlich festgeschrieben und an das Kollegium überführt.

9.) Fortbildungen am STS Oldenburg GHR Professionalität der Auszubildenden (Ausbilder - Vita)

Die Qualifikationen unseres Ausbilderteams findet sich als chronologische "Ausbilder-Vita" im jeweiligen Jahresüberblick:

- 1.) Diese soll einen Gesamtüberblick über die Anstrengungen unseres Qualitätsanspruches im Rahmen des Ausbildungsauftrages für unsere LiVD leisten. Alle hier im folgenden gelisteten Veranstaltungen sind vom Seminar aus gemeinsam insgesamt organisiert.
- 2.) Die hier unten zu findenden und gelisteten Fortbildungen sind im Kontext unseres Qualifizierungs- bzw. Fortbildungskonzeptes am Seminar gezielt aus internen Überlegungen heraus durch die Steuerungsgruppe ausgewählt und letztendlich dann auch durchgeführt worden. Sie unterliegen in ihrer Auswahl heraus allesamt einerseits einem "Filter" aus seminarspezifischen und seminarcurricularen Überlegungen sowie andererseits aktuellen schulischen Belangen und Bedürfnissen.
- 3.) Im weiteren sind wie erwähnt nur die gesamtkollegialen Fortbildungen aufgeführt. Darüber hinaus sind etliche individuelle Fortbildungen absolviert oder avisiert (u.a. die NLQ Qualifizierung neuer Ausbilder/Innen).

10.) Fortbildungschronologie (seit 2012 erfasst):

2012 / 2013 (6 mehrtägige Module)

Schwerpunktthema KoBeSu - Kollegiale Beratung und Supervision

Kohorte: 6 AusbilderInnen

11. Februar 2013

Schwerpunktthema "Inklusion", Teil 1

Besuch der Förderschule Am Voßberg in Rastede, Referent Herr SL Schrape

Kohorte: gesamtes Kollegium

11. März 2013

Schwerpunktthema "Inklusive Schule", Teil 2

Besuch der GS Dietrichsfeld in Oldenburg, Referent Herr SL Fischer

Kohorte: gesamtes Kollegium

12. April 2013

Schwerpunktthema "Mobiles Lernen"

Besuch der Waldschule Hatten (Referenzschule n21)

Ganztagestagung inkl. Hospitation

Kohorte: gesamtes Kollegium

12. Februar 2014

"Mobbing in / an Schule" - Chatten - aber sicher!?

Sonderveranstaltung mit Wildwasser Oldenburg

Kohorte: gesamtes Kollegium / LiVD

23. u. 24. Juni 2014

"Beratung" in der Ausbildung von LiVD

Zweitägige Fortbildungstagung mit Herrn Dr. Hoppenworth

Kohorte: gesamtes Kollegium

13. Januar 2015

"Junge Menschen in der Berufs- und Arbeitswelt"

Sonderveranstaltung in Kooperation mit der IHK Oldenburg

Kohorte: alle LiVD sowie Kollegium am Studienseminar

23. April 2015

"Seminarlehrplan / Seminarcurricula"

Handlungssituationen und Kompetenzentwicklungsaufgaben

Seminarinterne ganztägige Fortbildung mit Frau SemRn a.D. Juraschek

Kohorte: gesamtes Kollegium

26. April 2016

"Mobiles Lernen"

Workshop- Tagesveranstaltung (8 Workshops mit medienpädagogische Beraterinnen und Beratern des NLQ) rund um das Thema zum mobilen Lernen in und an Schule

Kohorte: gesamtes Kollegium

25. Oktober 2016

"Interkulturelle Sprachbildung im Kontext der Inklusion"

Fortbildungstagesveranstaltung

hier: Impulsaufakt, wird fortgeführt durch vertiefende praxisrelevante Module

Kohorte: gesamtes Kollegium

08. Februar 2018

„Interkulturelle Bildung unter besonderer Berücksichtigung des sprachsensiblen Fachunterrichts“

Fortbildungsveranstaltung (08.30 – 17.00)

Kohorte: gesamtes Kollegium

20. November 2019

„Digitale Aus-Bildung“

Workshop- Tagesveranstaltung (in Kooperation mit dem NLQ)

Medienzentrum Cloppenburg

hier: Auftaktmodul, wird fortgeführt durch das NLQ durch vertiefende praxisrelevante Module für ausgewählte Kolleginnen und Kollegen

Kohorte: gesamtes Kollegium

Das Fortbildungskonzept wird kontinuierlich fortgeschrieben und überarbeitet!

Anmerkung:

Nächste Überarbeitung – Steuergruppensitzung 16. Januar 2020 16.00 – 18.00 Uhr